

# Alles nur für dich

Von MissNothing

## Kapitel 4: Reita

Reita

Warum mache ich das? Ich tue Kai weh, ich tue dir weh und immer noch ändere ich nichts daran. Ich will das doch gar nicht. Aoi, ich denke jede Sekunde nur an dich. Ich weiss selbst nicht warum ich das alles tue. Kai wehrt sich nicht. Er lässt mich einfach machen. Jedes Mal wird mir erst danach klar, was ich ihm eigentlich antue. Die ersten paar Male war sein Bett nachher voll Blut. Er hat geweint. Später nicht mehr. Nur noch dagelegen. Und ich habe mich immer feige verpisst. Und dann hab ich auch noch mit dir schlussgemacht. Wie dumm war ich eigentlich? ich hab dir damit wehgetan. Ich bin so egoistisch. Ich hab mal wieder nur an mich gedacht. Das ich dir wehtue war mir in diesem Moment egal. Und ich habe weiter mit Kai geschlafen. Er fragt schon gar nicht mehr was ich von ihm will, wenn ich bei ihm vor der Tür stehe. Er liebt Uruha. Ich hoffe die beiden werden glücklich. Aoi, warum liebst du mich? Warum kannst du nicht Ruki lieben? Er würde dir nie so sehr wehtun. Ich will einfach nur noch das du glücklich bist. Eine Tür knallt. Ich gehe in den Flur nachsehen. Uruha kommt auf mich zu. Er schreit mich an, schubst mich gegen die Wand. Es tut mir so leid. Es tut mir so unendlich leid. Ich weiss selbst wie sehr ich euch allen damit wehgetan habe. Uruha verschwindet in seinem Zimmer. ich drehe mich um. Aoi. Du siehst mich an. Du bist enttäuscht. Ich kann das verstehen. Du wirst mich hassen. Ich wollte nie das du das alles erfährst. Du siehst mich traurig an und gehst in Kais Zimmer. Es tut mir so leid. Ich drehe mich um und gehe in mein eigenes Zimmer. Das Fenster steht offen. Ich kann Uruha weinen hören. Meine Knie geben nach. Ich falle zu Boden, mein Körper zittert. Meine Tränen fallen auf meine Hände. Aoi liebt mich. Und ich habe ihn enttäuscht. Und wie bei Kai werde ich es nie schaffen mich zu entschuldigen. Wie tief bin ich eigentlich gesunken? Wie oft werde ich dir noch wehtun? Nein. Schluss. Nie wieder, nie wieder werde ich einem von euch wehtun. Ich stehe auf, hole eine Rasierklinge aus dem Badezimmer. Ich setzte die Klinge an meinem Arm an. Direkt über den Pulsadern.

„Hast du dir das gut überlegt?“

„Ruki...“

„Dir ist hoffentlich klar dass du Aoi damit nur wieder wehtust.“

„Ja. Noch ein einziges Mal werde ich das tun, dann nie wieder.“

„Ich werde dich nicht davon abhalten können, nicht wahr?“

„Nein. Es ist für Aoi das beste. Sag ihm dass ich ihn liebe.“

„Das weiss er. Wenn du im Himmel bist, dann pass auf ihn auf.“

„Ich komme nicht in den Himmel.“

„Doch. Jemand der für einen Menschen den er liebt sogar bereit ist zu sterben, kommt in den Himmel. Reita, du bist ein toller Mensch.“

„Du bist mir nicht böse? Nach alldem was ich getan habe?“

„Wie könnte ich dir böse sein?“

„Danke Ruki.“

Ein stechender Schmerz durchbohrt mich. Mit einem Ruck habe ich mir die Rasierklinge in den Arm gerammt. Blut strömt. Ruki zieht scharf die Luft ein. Ich hebe leicht den Kopf und sehe ihn an. Tränen laufen über sein Gesicht. Er kommt auf mich zu, legt seine warmen Hände auf meine Wangen. Er lächelt.

„Denkst du dass Aoi es schaffen wird?“

„Er kann es schaffen. Wenn du ihm hilfst.“

„Reita darf ich dir noch etwas sagen?“

„Natürlich.“

„Ich liebe dich.“

„Das sagst du so spät.“

„Ich weiss.“

„Wenn du noch etwas sagen oder tun willst, dann mach es jetzt.“

„Darf ich?“

„Hai...“

Ich spüre seine Lippen auf meinen. Sie sind warm. Fast wie die von Aoi.

„Ruki.. bitte... sag ihm dass ich ihn liebe...“

„Hai. Werd ich... Sayonara, Reita...“

Meine Sicht verschwimmt. Alles um mich herum wird schwarz. Ich sehe Aois Gesicht vor mir. Spüre noch einmal Rukis Lippen auf meinen. Dann ist alles weg. Alles vorbei. Aoi... ich liebe dich so sehr...